



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **Studierendenspiegel**

**Universität Paderborn**

**Paderborn, 1980/95(1995); WS 1995/96(1995) - WS  
1998/99(1998); WS 2001/02(2001)**

Vorwort

**urn:nbn:de:hbz:466:1-32528**

## Vorwort

Zum Wintersemester 1996/97 ist bei den Studierendenzahlen an der Universität-Gesamthochschule Paderborn im Vergleich zu den vorangegangenen Vergleichszeitpunkten wieder eine sehr differenzierte Entwicklung zu verzeichnen. Der vorliegende Studierendenspiegel soll über diese Entwicklung und über die aktuelle Situation wieder umfassend und detailliert interne und externe Adressatenkreise informieren.

Die markantesten Veränderungen gegenüber dem letzten Wintersemester lassen sich wie folgt zusammenfassen (in Klammern sind die aktuellen Zahlen des WS 1996/97 aufgeführt):

- die Gesamtzahl der Studierenden (16.457) ist weiterhin rückläufig, die Zahl der Erstsemester (2.313) hat sich hingegen nach einem mehrjährigen Rückgang erstmals wieder stabilisiert;
- die Studierendenzahlen in den Integrierten Studiengängen (8.006) und in den Fachhochschulstudiengängen (2.964) haben sich abermals reduziert; die einzelnen Studiengänge entwickelten sich jedoch sehr unterschiedlich;
- im Unterschied zu den erneut gesunkenen Erstsemesterzahlen in den FH-Studiengängen (352) erhöhten sich die Erstsemesterzahlen in den Integrierten Studiengängen (1.102); diese Entwicklung ist insbesondere auf den starken Zuwachs in den Wirtschaftswissenschaften (577) zurückzuführen;
- die Gesamtzahl der Lehramts- (3.193) und Magisterstudierenden (1.133) sowie der Studierenden der Diplom-Studiengänge Erziehungs- und Sportwissenschaft (532) und der Promotionsstudien (573) stieg abermals an; die Erstsemesterzahlen haben sich auf dem hohen Vorjahrsniveau stabilisiert bzw. sind in wenigen Fällen erstmalig nach jahrelangem Wachstum leicht gesunken.

Insgesamt bilden die Studierenden in den Integrierten Studiengängen mit nahezu der Hälfte aller Studierenden (48,65%) weiterhin die stärkste Gruppe. Die hohen Erstsemesterzahlen der letzten Jahre in den Lehramtsstudiengängen führten hingegen bei gleichzeitig zurückgehenden Erstsemesterzahlen in den Fachhochschulstudiengängen dazu, daß nunmehr die Studierenden der Lehramtsstudiengänge die zweitstärkste Gruppe (19,40%) stellen. Die Studierenden der Fachhochschulstudiengänge (18,01%), die bis zum letzten Jahr noch diesen Platz belegten, sind nunmehr, bezogen auf die Gruppenstärke, auf Platz drei zurückgefallen. Deutlich geringere Anteile weisen weiterhin die Studierenden der Magisterstudiengänge (6,88%), der Promotionsstudiengänge (3,48%) und des Diplom-Studiengangs Erziehungswissenschaften (3,48%) auf.

ten (2,63%) auf. Verglichen mit dem Vorjahr konnten die Studierenden dieser Studiengänge jedoch ihre Anteile gemessen an der Gesamtzahl jeweils steigern. Die Studierenden der übrigen Studiengänge umfassen nur einen Anteil von 0,94%.

Neben den Veränderungen der einzelnen Zahlen sei noch auf einige inhaltliche und gestalterische Modifizierungen im Vergleich zum letztjährigen Studierendenpiegel hingewiesen. Neu aufgenommen wurden Übersichten zum Studienangebot der Universität-Gesamthochschule Paderborn sowie Statistiken über die Fächerkombinationen der Studierenden in den Magisterstudiengängen. Die aktuellen Zahlen des Wintersemesters für die Studiengänge und -fächer (letztes Kapitel) wurden erweitert und beinhalten nunmehr Angaben zum Anteil der Studentinnen und zum Anteil der ausländischen Studierenden (letztere nur bezogen auf Studiengänge). Darüber hinaus sind die Zahlen der Primarstufen- und Magisterstudienfächer differenziert nach Haupt- und Nebenfächern.

Graphisch dargestellt werden im vorliegenden Zahlenspiegel die Entwicklungen der Studierendenzahlen in den Studiengängen. Die Entwicklungen der Studierendenzahlen der einzelnen Fächer erscheinen ausschließlich als Tabellen. Die Herausnahme einzelner Graphiken im Vergleich zur letzten Ausgabe erfolgte, um trotz der Ausweitung des Datenmaterials den Umfang des Studierendenpiegels nicht „explodieren“ zu lassen.

Wir hoffen, daß der Studierendenpiegel alle Leser umfassend informiert und sie bei ihrer Arbeit hilfreich unterstützen kann. Kritische Anregungen - egal ob positiv oder negativ - sind uns jederzeit willkommen.

Hunstig